



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksversammlung

Kleine Anfrage

Drucksachen-Nr.
16.11.2012

KLEINE ANFRAGE

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz
- öffentlich -
von Elisabeth Voet van Vormizeele (CDU)

Beratungsfolge	am	TOP
Kleine Anfragen		

16.11.2012

Wie weitsichtig investierte der Bezirk Steuergelder bei der ZukunftArbeit gGmbH

Seit Anfang 2008 nahm die ZukunftArbeit gGmbH als sozialer Träger nach eigenem Bekunden an Planungsgesprächen für den Ausweichparkplatz Fuhlsbüttler Straße 29/Maurienstraße mit der BIG Städtebau, dem Bezirk Nord und der Sprinkenhof AG teil.

Seit Anfang 2010 betreibt sie dort einen Parkplatz und eine Fahrradrecyclingwerkstatt. Da das gesamte Projekt für 5 Jahre angelegt war, hat sie dort nach Selbstauskunft ca. 55.000,00 € in Beleuchtung, Schrankenanlagen, Ausstattung und Renovierung investiert. Erst in den letzten Monaten konnte dort ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht werden. Da aktuell die Parkplätze am Bahnhof wegfallen, war die ZukunftArbeit gGmbH davon ausgegangen, ihre Verluste aus den letzten Jahren ausgleichen zu können.

Die ZukunftArbeit gGmbH beschäftigt psychisch erkrankte Menschen, um diese in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Da die Beschäftigungsplätze nach SGB II §16 in den letzten Jahren deutlich reduziert wurden, hat die ZukunftArbeit gGmbH das gesamte Projekt mit finanzieller Unterstützung des Bezirkes und des Integrationsamtes in eine Integrationsfirma umgewandelt. Es sind dort 10 Dauerarbeitsplätze entstanden, davon fast 50% für Menschen mit einer Schwerbehinderung.

Zum 31.01.2013 erfolgte nun die Kündigung des Pachtvertrages durch die Sprinkenhof AG.

Obwohl schon einige Fragen in der Bezirksversammlung am 15.11.2012 vom Bezirksamtsleiter geklärt werden konnten, ergeben sich noch folgende Nachfragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

- 1) Warum wird einem sozialen Träger ein Standort für sein Projekt für vier bis fünf Jahre an die Hand gegeben, ohne dass mit der Eigentümerin, hier die Finanzbehörde, eine entsprechende Planungssicherheit vereinbart wurde?
- 2) Seit wann war dem Bezirk bekannt, dass diese Fläche nur bis Ende Januar 2013 zur Verfügung stehen wird?
- 3) Es gibt bereits Bemühungen der ZukunftArbeit gGmbH eine Ersatzfläche zur Verfügung zu stellen. Können auch die Arbeitsplätze der im Projekt arbeitenden psychisch erkrankten Menschen erhalten werden?
- 4) Inmitten des aktuellen Wegfalls von ca. 100 Parkplätzen im Bereich des Bahnhofes soll gleichzeitig der dafür gedachte Ausweichparkplatz mit ebenfalls 100 Parkplätzen geschlossen werden. Wo sollen die Pendler parken? Sind Ersatzflächen für car-sharing geplant?

Elisabeth Voet van Vormizeele